



Fahrt aufgenommen hat wieder der Heurigenexpress in Strebersdorf und Stammersdorf. Gefahren wird bis Ende Oktober am Samstag, Sonntag und Feiertag. Zelebriert wurde der Saisonauftakt von Heuri-

genexpress-Chef Philipp Fabschütz, Bezirksvorsteher Georg Papai, Heurigenwirtin Gabriele Knizak und Landwirtschaftskammer-Vizepräsident Norbert Walter (v.l.). Infos zu Fahrzeiten: liliputbahn.com

Freiluftschau

„Jugendstil am Bauzaun“ lautet das Motto vor dem Amtshaus Am Spitz in Floridsdorf. Eine Freiluftausstellung widmet sich Bauwerken dieser Architekturepoche im Bezirk. Verantwortlich zeichnen der Autor Peter Schubert und das Bezirksmuseum. Die Schau soll auch noch an anderen Plätzen in Floridsdorf gezeigt werden.

Kino-Klassiker

Das Wiener Filmarchiv der Arbeiterbewegung (20., Wallensteinstraße 68) schaltet am Donnerstag den Filmprojektor an. Gezeigt werden „Früchte des Zorns“ von Regisseur John Ford (15 Uhr) und „Die Frau, von der man spricht“ mit Katharine Hepburn und Spencer Tracy (18 Uhr). Reservierungen: ☎ 01/37 45 312.

Neues Verkehrskonzept für Hannovermarkt 130 Anrainerparkplätze kommen

Wohnstraße gegen den Stau

Der Hannovermarkt in der Brigittenau zählt laut Besucherfrequenz-Daten zu den beliebtesten Märkten Wiens. An den Wochenenden sorgt der Verkehr aber für Ärger in der Nachbarschaft. Staus rund um den Markt sind die Folge. Die Bezirk reagiert nun mit einer Wohnstraße in der Othmargasse und Anrainerparkplätzen.

Das neue Verkehrskonzept basiert auf einer Befragung von rund 1300 Anrainern. Fast 72 Prozent stimmten für eine Wohnstraße in der Othmargasse. Die Umsetzung soll noch im Sommer erfolgen.

„Unser Ziel ist eine Verkehrsberuhigung und erhöhte Lebensqualität für das Grätzel“, so Bezirkschef Hannes Derfler (SPÖ).

Durch die Pandemie hätte sich die Umsetzung der Wohnstraße aber ein wenig verzögert. Zugleich werden Anrainerparkplätze geschaffen sowie Gehsteige und Übergänge aufgedoppelt. „Das Gesamtkonzept wird in Kürze in voller Funktionalität zur Verfügung stehen“, sagt Derfler. Zugleich wird eine Kooperation mit der Garage in der Jägerstra-

ße angestrebt. Der Bezirk prüft auch die Errichtung einer Fahrradgarage.

Grünen gehen die Pläne nicht weit genug

Doch es gibt auch Kritik. Die Grünen verweisen auf eine Untersuchung der TU Wien: „Die Studie legt nahe, dass die derzeit geplanten Maßnahmen das Verkehrschaos am Hannovermarkt nicht verhindern können“, meint Vize-Bezirkschefin

Barbara Pickl. Und der Verkehrsplaner Ulrich Leth schlägt etwa vor, 65 Stellplätze des Marktparkplatzes ganz den Anrainern zu widmen oder für eine Erweiterung des Marktes zu nutzen.

Die Grünen fordern nun begleitende Umbauten mit Pollern und Pflanzen. Der Marktplatz soll mit Bänken und Brunnen attraktiviert werden. Für umliegende Gassen werden ebenso Maßnahmen verlangt. Ph. Wagner

ANZEIGE

Fotos: Atelier Olschinky



Das Freigelände des MAMUZ

MAMUZ Schloss Asparn/Zaya

40.000 Jahre Mensch

Im MAMUZ Schloss Asparn/Zaya werden 40.000 Jahre Menschheitsgeschichte zu einem Erlebnis. Die Schausammlung im Schloss zeigt mit bedeutenden Originalfinden die Entwicklung unserer Vorfahren von der Urgeschichte bis ins Mittelalter. Das archäologische Freigelände öffnet mit originalgetreuen Nachbauten von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden den Blick auf vergangene Lebenswelten. Von der Steinzeit bis in die Eisenzeit lassen sich Architekturmodelle erkunden, die nach dem Vorbild archäologischer Befunde errichtet wurden. In der diesjährigen Sonderausstellung „Experimentelle Archäologie“ tauchen Besucher in die Forschungsarbeit der Archäologen ein. Gezeigt werden 25 Experimente renommierter Wissenschaftler aus der ganzen Welt, durch die aufschlussreiche Entdeckungen zu ur- und frühgeschichtlichen Technologien und Handwerkspraktiken gewonnen werden konnten. www.mamuz.at



Experimentelle Gussform zur Herstellung eines altägyptischen Katzenkopfes



Foto: Christian A. Pichler

Für den Hannovermarkt kommt ein neues Verkehrskonzept

Dachgleiche 30 Millionen € investiert

Albern: Umspannwerk soll Stromversorgung sichern

Dachgleiche für das neue Umspannwerk der Wiener Netze am Alberner Hafen: Die Versorgungsgebiete Kaiserebersdorf und Schwechat werden dadurch entlastet. „Durch den stetigen Leistungszuwachs ist das Bauvorhaben ein wesentlicher Bestandteil für die zukünftige Netzsicherheit“, erklärt Wiener-Netze-Chef Gerhard Fida. 30 Millionen Euro werden dafür investiert. Grünfassade, Gründach und ein Biotop in der Außenanlage sorgen für Nachhaltigkeit. Bis Anfang 2023 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein.



Das Forschungsprojekt zur alternativen Ladestrategie ist für uns eine sehr gute Möglichkeit, den Fokus auf die E-Mobilität im Angebot weiter zu verstärken. Die Daten belegen, dass solche Fahrzeuge bei den Kunden überaus beliebt sind.

Alexander Klug, ÖBB Infrastruktur

ÖBB-Carsharing Strom wird automatisch „getankt“

Elektroautos: Test für neue Ladetechnologie in Aspern

Parkgarage Seehub (u.): Ein neues Carsharing-Angebot der ÖBB wird mit einem Forschungsprojekt verbunden.



Das ÖBB-Carsharing-Angebot Rail & Drive hat einen neuen Standort in der Seestadt Aspern eröffnet. Ab sofort stehen in der Parkgarage Seehub (22., Sonnenallee 16) zwei Fahrzeuge für Kunden bereit. Zugleich dient der Standort für ein Forschungsprojekt rund um eine automatisierte Ladetechnologie.

Mit der steigenden Zahl an Elektroautos wachsen auch die Herausforderungen für das Stromnetz. Für die Zukunft werden intelligente Ladestrategien benötigt.

Das von dem Unternehmen Easelink entwickelte Matrix Charging System ist eine automatisierte Technologie. Vereinfacht dargestellt: Sobald das Fahrzeug auf dem Stellplatz über dem Pad parkt, senkt sich der Connector vom Unterboden ab. Ist die Verbindung hergestellt, beginnt ein automatischer Ladevorgang. Im Zuge des Forschungsprojektes

wird das System ab Herbst 2021 in der Seestadt betrieben. Neben den ÖBB sind auch Aspern Smart City Research und die Wien 3420 aspern Development AG mit an Bord: „Wir können dadurch wertvolle Nutzererfahrungen für die laufende Serienentwicklung sammeln“, so Easelink-Gründer Hermann Stockinger.

Die ÖBB-Infrastruktur betont, dass durch das Projekt der Fokus auf die E-Mobilität weiter verstärkt werde. Laut Nutzerdaten seien die Fahrzeuge bei Kunden überaus beliebt. Ph. Wagner